



In Memoriam: Chris Cornell

Am 18. Mai 2017 starb Chris Cornell, Grunge-Rock-Ikone und bekannt geworden als Sänger und Gitarrist bei Soundgarden und Audioslave, im Alter von 52 Jahren durch Suizid. Im Andenken an diesen Musiker schauen wir uns den Arpeggio-Gitarrenpart an, der die Begleitung des Songs ‚Black Hole Sun‘ auf die Akustische überträgt.

Cornell hat den Song, der im Jahr 1994 als Single aus dem Album ‚Superunknown‘ von Soundgarden ausgekoppelt wurde und sich zum wohl populärsten Titel der Band entwickelte, auch oft akustisch nur mit Gitarre und Gesang gespielt. Cornell selbst sagte über das Lied, es handele von einer „seltsamen und surrealen Traumlandschaft“. Dazu passen die Akkorde, die sich einer normalen harmonischen Deutung eher entziehen. Die Gitarre ist in Drop-D gestimmt (DADGHE), die Arpeggien lassen sich mit Plek oder mit den Fingern zupfen. Wichtig ist der stete Fluss der Noten sowie schnelles und geschmeidiges Umgreifen. Mit Plek empfiehlt sich das *directional picking* (siehe eingetragene Anschlagrichtung), mit Fingern zupft man p-i-m-a-m-i-p.

WISSENSWERT

Chris Cornell

Am 18. Mai 2017 wurde Chris Cornell tot in seinem Hotelzimmer in Detroit gefunden. Laut Polizeibericht starb er durch Suizid. Cornell, geboren am 20. Juli 1964, war bekannt geworden als einer der großen des Seattle-Grunge-Rock, als Sänger, Gitarrist und Songschreiber von Soundgarden und später von Audioslave. Cornell hatte eine problematische Kindheit, litt an Angststörungen und Depressionen und war bereits als Teenager alkohol- und drogenabhängig. In den 80ern wurde er mit Soundgarden zum Rockstar, es folgten wechselnde musikalische Aktivitäten und erste Soloalben. Von 2000 bis 2007 betrieb er mit Musikern von Rage



Ikone des Grunge-Rock: Chris Cornell

FOTO: PR

against the Machine das erfolgreiche Projekt Audioslave. Soundgarden wurde übrigens 2010 reaktiviert. Cornell war als Sänger und Komponist mit vielen Songs auch in Filmmusiken oder Fernsehserien präsent. Mit Cornell hat die Rockszene einen charismatischen Sänger und Performer verloren.



FOTOS: PR